



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 05.05.2026

Öffentlich

3.1	<b>Benennung im Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude (EWi) Antrag der Volt-Fraktion Drucksache: 22-2139</b>	ungeändert beschlossen
-----	---	------------------------

Sachverhalt:

Petition/Beschluss:

Die Volt-Fraktion Hamburg-Nord bittet um folgende Änderungen im

### **Regionalausschuss EWi:**

Abberufung: Martin Lehrke

Benennung als Stellvertreter\*in: Timm Bölke

**Für die Volt-Fraktion:** Antje Nettelbeck, Jan D. Talleur, Dr. Jörg Bormann

(Bezirksabgeordnete Volt-Fraktion)

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 05.05.2026

Öffentlich

<b>5.1</b>	<b>Neubau und Reaktivierung der Fahrzeugbrücke</b> <b>Hier: Antrag auf Mittel der Bezirksversammlung</b> <b>Drucksache: 22-2140</b>	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Das Bezirksamt bittet die Bezirksversammlung € 4500,- für den Neubau einer befahrbaren Holzumwegung rund um das Gelände des Bauspielplatzes Damerowsweg bereitzustellen.

Der Bauspielplatz und Spielhaus Damerowsweg ist eine kommunale, niedrighschwellig arbeitende Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Barmbek-Süd, nahe dem Dulsberg. Hier können Kinder sich erproben, Projekte planen und umsetzen, sowie eigenen Interessen nachgehen. Sie lernen soziales Miteinander und werden in ihren Kompetenzen gestärkt. Hierzu werden vielfältige, an den Interessen der Kinder ausgerichtete Angebote vorgehalten. Dazu zählen Angebote im Innen- und Außenbereich. Im Innenbereich stehen unterschiedliche Bastel- und Spielmaterialien zur Verfügung, um den Kindern Anregungen und Impulse für eigene Projekte und Ideen zu geben. Im Vordergrund steht Interessen und Wünsche der Kinder aufzunehmen und deren Umsetzung zu ermöglichen. Dieses gilt auch für den Außenbereich. Hier können die Kinder ebenso selbstbestimmt ihren Bedürfnissen und Vorstellungen nachgehen. Dazu zählen Hüttenbau, Feuermachen und Stockbrot backen, Werken, Spiel und Geselligkeit und die Nutzung vielfältiger Fahrzeuge und Fahrräder.

Hierzu wurde auf dem das Gelände umschließenden Wall eine Fahrzeugstecke gestaltet. Am hinteren Bereich des Walls musste eine Brücke aus Holz zur Umfahrung eines Baumes gebaut werden. Im Rahmen einer Kinder- und Jugendsprechstunde im November 2025 konnte sich die Bezirksamtsleitung ein Bild von der abgängigen und unsicher gewordenen Holzbrücke machen. Nach 20 Jahren guter Benutzung musste die Holzkonstruktion abgerissen werden, da sie nicht mehr sicher für den Betrieb war. Hierdurch kann der gesamte Wall nicht mehr befahren werden. Die bisherige Brücke hat den BesucherInnen der Einrichtung über sehr viele Jahre viel Freude und Spaß beschert und trug maßgeblich zur Attraktivität des Außengeländes bei.

Durch einen Neubau wird der Wall rund ums Gelände wieder befahrbar und stellt ein Highlight für die Kinder und Jugendlichen dar. Sie sollen beim Neubau der Brücke aktiv mit einbezogen werden und erweitern dadurch ihre Fähigkeiten im Bereich Handwerk. Zum anderen wird durch dieses Projekt und die Zusammenarbeit, das Teamgefühl und das Selbstbewusstsein gestärkt. Die Brücke soll aus solidem Material gefertigt werden und lange Jahre nutzbar und sicher sein. Das erfordert hochwertiges Baumaterial.

Der Bauspielplatz und Spielhaus Damerowsweg wird als kommunale Einrichtung aus Mitteln der Rahmenzuweisung finanziert. Die Rahmenzuweisung der kommunalen Einrichtungen wird



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## **AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT**

### **der Sitzung des Hauptausschusses vom 05.05.2026**

zu Jahresbeginn auf die einzelnen Einrichtungen aufgesplittet, um den Einrichtungen planvolles Handeln zu ermöglichen. Der Teil der Rahmenezuweisung, der für den Bauspielplatz und Spielhaus Damerowsweg zur Verfügung steht reicht nicht aus, um die Baukosten für die neue Brücke zu bezahlen.

Da der Neubau der Brücke nicht aus unserem Einrichtungsbudget finanziert werden kann, sollten die Materialkosten aus Sondermitteln finanziert werden.

Vor dem geschilderten Hintergrund bittet das Bezirksamt den Hauptausschuss € 4.500,- aus bezirklichen Mitteln bereitzustellen, damit die Brücke neu errichtet werden kann.

Petitum/Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis und stimmt dem Vorschlag des Bezirksamts zu, € 4.500,- aus bezirklichen Mitteln für einen Neubau der Fahrzeugbrücke bereitzustellen.

Dr. Bettina Schomburg

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 05.05.2026

Öffentlich

7.1	<b>Einladung eines Referenten vom Bezirksamt Eimsbüttel zum Thema Mobilitätsforum Beschlussempfehlung des KUM Drucksache: 22-2059</b>	ungeändert beschlossen
-----	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität (KUM) hat in seiner Sitzung am 08.04.2026 anlässlich des vertagten Antrages der Volt-Fraktion „Auf Kurs Richtung 2040! Mehr Dialog, weniger Konflikte: Mobilitätsforum für Hamburg-Nord“ (Drs. 22-1974) bei 14 Für-Stimmen (GRÜNE, SPD, CDU, FDP, Die Linke, Volt), einer Gegen-Stimme (AfD) und keinen Enthaltungen mehrheitlich beschlossen, eine Referentin bzw. einen Referenten vom Bezirksamt Eimsbüttel zum Thema Mobilitätsforum zu einer kommenden Sitzung des KUM einzuladen.

Petitum/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 05.05.2026

Öffentlich

7.2	<b>Kurze Beine, kurzer Bremsweg: Tempo 30 im Herzen Winterhudes - Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Eppendorf-Winterhude</b> Drucksache: 22-2066.1	ungeändert beschlossen
-----	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude hat sich in seiner Sitzung am 20.04.2026 mit der o.g. Thematik befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung formuliert:

Vor diesem Hintergrund möge der Regionalausschuss beschließen:

Das Vorsitzende Mitglied der Bezirksversammlung wird gebeten, sich bei der zuständigen Straßenverkehrsbehörde dafür einzusetzen, dass auf den folgenden Straßenabschnitten, die einen hochfrequentierten Schulweg darstellen, zum Schutz der Schulkinder der Goldbek-Schule (Standort Poßmoorweg) Tempo 30 angeordnet wird:

1. Poßmoorweg zwischen Heidberg und Moorfuhrweg
2. Moorfuhrweg

### **Begründung:**

Die Sicherheit von Kindern ist ein zentrales Anliegen aller demokratischen Fraktionen der Bezirksversammlung. Über Parteigrenzen hinweg besteht Einigkeit darüber, dass Kinder sich sicher im öffentlichen Raum bewegen können müssen. Die Verpflichtung zur Umsetzung der *Vision Zero* - dem Ziel, keine Verkehrstoten und Schwerverletzten mehr beklagen zu müssen - ist dabei ein gemeinsamer Maßstab für die Verkehrspolitik im Bezirk.

Die Straßen Poßmoorweg und Moorfuhrweg sind hochfrequentierte Schulwege für die Goldbek-Schule im Poßmoorweg. Laut dem Schulleitungsteam der Goldbek-Schule passieren aktuell über zwei Drittel der Schülerschaft (218 Schülerinnen und Schüler) diesen Abschnitt.

Zu Fuß müssen Kinder, die die Straße queren wollen, den Fußgängerüberweg am Moorfuhrweg nutzen, der aus Richtung Süden gesehen hinter einer Kuppe (Brücke) liegt. Mit dem Fahrrad von der Kreuzung Dorotheenstraße/ Krohnskamp/ Poßmoorweg kommend müssen die Kinder auf dieser Strecke entweder auf der linken Seite oder auf der rechten Seite bis zur Kreuzung Poßmoorweg / Moorfuhrweg auf dem Fußweg fahren und dort ohne Querungshilfe die



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

### der Sitzung des Hauptausschusses vom 05.05.2026

Kreuzung queren oder im Mischverkehr fahren und dort links abbiegen. Alternativ können sie ca. 150 m weiter über den Zebrastreifen den Moorfuhrweg queren. Der Poßmoorweg hat in dem Abschnitt beidseitig nur einen sehr schmalen Fußweg ohne Radweg. Von Süden kommend ist unmittelbar vor der Kreuzung Poßmoorweg auf der Ostseite des Moorfuhrweges eine Bushaltestelle der Linie 25, was diese Stelle zusätzlich unübersichtlich macht, wenn dort der Bus hält.

Insgesamt ist der Schulweg komplex und unübersichtlich, weshalb die Anordnung einer Tempo-30-Strecke sinnvoll ist, um für mehr Sicherheit für die Grundschul Kinder der Goldbek-Schule zu sorgen. Diese Auffassung teilen sowohl die Schulleitung der Goldbek-Schule als auch die Elternvertreter\*innen.

In den novellierten *Hamburgischen Richtlinien zur Anordnung von Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen* Tempo 30 (HRVV) ist hierzu geregelt, dass auf hochfrequentierten Schulwegen Tempo 30 angeordnet werden kann. Diese Einstufung ist begründet darzulegen, was seitens der Schule erfolgt ist.

Petitum/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 05.05.2026

Öffentlich

<b>7.3</b>	<b>Kinder schützen: Tempo 30 vor den Kindergärten in der Sierichstraße - Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Eppendorf-Winterhude</b> <b>Drucksache: 22-2067.1</b>	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude hat sich in seiner Sitzung am 20.04.2026 mit der o.g. Thematik befasst und einstimmig, bei Enthaltung der AfD, folgende Beschlussempfehlung formuliert:

Vor diesem Hintergrund möge der Regionalausschuss beschließen:

Das Vorsitzende Mitglied der Bezirksversammlung wird gebeten, sich bei der Behörde für Inneres und Sport dafür einzusetzen, dass im Bereich der Kindergärten Sierichstraße 177 und 183 eine Tempo 30-Strecke eingerichtet wird.

### **Begründung:**

Die Sierichstraße ist eine vielbefahrene Durchgangsstraße mit erheblichem Verkehrsaufkommen, insbesondere im morgendlichen und nachmittäglichen Berufsverkehr. Hinzu kommt die wechselnde Fahrtrichtung, die für alle Verkehrsteilnehmenden eine zusätzliche Herausforderung darstellt - für Kinder gilt dies ganz besonders.

Erschwerend kommt hinzu, dass die ohnehin oft rudimentären für den Fuß- und Radverkehr verfügbaren Flächen durch parkende Autos zusätzlich beschränkt werden und diese die Sichtbarkeit gerade der kleinsten unserer Verkehrsteilnehmenden reduzieren.

In der Sierichstraße 177 (Montessori-Kinderhaus an der Alster e.V.) und Sierichstraße 183 (Hamburger Kinderhafen GmbH) befinden sich dicht nebeneinander zwei Kindergärten mit insgesamt über 100 Kindern. Dabei queren hier täglich zahlreiche Kinder gemeinsam mit Eltern oder anderen Betreuungspersonen die Straße. Dazu kommen Hol- und Bringverkehr (Elterntaxi) und der auf der Seite der Kitas noch vorhandene Radweg. Es kommt entsprechend immer wieder zu gefährlichen Situationen. Durch eine geringere Fahrgeschwindigkeit ließe sich dieser Bereich für Kinder sicherer gestalten.



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

### der Sitzung des Hauptausschusses vom 05.05.2026

Gemäß § 45 Abs. 9 der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) ist es zulässig, aus Gründen der Verkehrssicherheit - insbesondere für besonders schutzbedürftige Personengruppen wie Kinder - eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h vor sozialen Einrichtungen wie Kindergärten anzuordnen. In den novellierten Hamburgischen Richtlinien zur Anordnung von Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen Tempo 30 (HRVV) ist geregelt, dass „bei mehrstreifiger Verkehrsführung mit mindestens zwei Fahrstreifen“ eine Anordnung gesondert zu prüfen ist. Hierfür „bedarf dies stets der Zustimmung der Obersten Landesbehörde. Die Voraussetzungen für die Anordnung sind also seitens der Landesbehörde geschaffen worden. Quelle: HRVV T30 Abs.2 I. Ziffer 4 und 5

Petitum/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

#### **Abstimmungsergebnis:** Einstimmig beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD, CDU, FDP, DIE LINKE, Volt  
Gegenstimmen :  
Stimmenthaltungen : AfD



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 05.05.2026

Öffentlich

<b>7.4</b>	<b>Parksport im Bezirk Hamburg-Nord strategisch weiterentwickeln und Synergien nutzen - Empfehlung des Ausschusses Bildung, Kultur und Sport</b> <b>Drucksache: 22-2072.1</b>	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Ausschuss Bildung, Kultur und Sport hat in seiner Sitzung am 21.04.2026 auf Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktionen (Drs. 22-2072.1) einstimmig beschlossen:

Das Bezirksamt wird beauftragt:

1. Bei der Planung neuer Spielplätze sowie bei der Ertüchtigung oder Überplanung bestehender Spielplätze regelmäßig zu prüfen, ob die Einrichtung frei zugänglicher Parksportangebote sinnvoll integriert werden kann, sofern dies räumlich und budgetär möglich ist.
2. Dabei nicht nur Fitnessgeräte, sondern - abhängig von Bedarf und räumlichen Gegebenheiten - auch weitere niedrigschwellige Sportangebote wie beispielsweise Basketballflächen, Calisthenics-Elemente, Bewegungsflächen oder Angebote für Trendsportarten zu berücksichtigen.
3. Bereits in frühen Planungsphasen systematisch zu prüfen, ob für entsprechende Maßnahmen Förderprogramme oder Drittmittel in Anspruch genommen werden können.
4. Eine Übersicht über die räumliche Verteilung frei zugänglicher Sportangebote in Parks im Bezirk Hamburg-Nord zu erstellen und dabei Stadtteile bzw. Regionen zu identifizieren, in denen im Vergleich zum Bezirksdurchschnitt ein unterdurchschnittliches Angebot besteht.
5. Für die Planung weiterer frei zugänglicher Sportflächen beispielhaft zu prüfen, ob zusätzliche Parksportangebote insbesondere an folgenden Standorten umgesetzt werden können:
  - Winterhude:
    - Stadtpark (weitere Bereiche neben dem Planetarium/ Jahnkampfbahn)
    - Goldbekkanal im Umfeld Barmbeker Straße (im Zusammenhang mit der Wiederherstellung nach der U5-Baustelle)
  - Eppendorf: Meenkwiase, Haynspark
  - Fuhlsbüttel/Klein Borstel: Im Umfeld des Spielplatzes Alstertal
  - Barmbek-Nord: Spielplatz Rümkerstraße / Elligersweg / Steilshooper Straße
  - Barmbek-Süd: Elsapark Spielplatz
6. Über die Ergebnisse der Prüfungen aus den Punkten 4 und 5 ist dem Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport bis Ende des Jahres 2026 zu berichten.



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 05.05.2026

### Hintergrund:

Frei zugängliche Sport- und Bewegungsangebote in Parks und Grünanlagen sind ein wichtiger Bestandteil einer aktiven, gesunden und sozialen Stadt. Sie ermöglichen wohnortnahe Bewegung unabhängig von Vereinsbindung, Einkommen oder Alter und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt im Bezirk Hamburg-Nord.

Gerade in dicht bebauten Quartieren gewinnen solche Bewegungsräume zunehmend an Bedeutung. Gleichzeitig stehen öffentliche Haushalte vor erheblichen finanziellen Herausforderungen. Neue Anlagen lassen sich daher häufig nur schwer aus zusätzlichen Mitteln realisieren.

Vor diesem Hintergrund ist es sinnvoll, neue Wege zu gehen und Synergien zu nutzen: Wenn bei der Planung oder Sanierung von Spielplätzen oder Parkanlagen frühzeitig geprüft wird, ob auch Parksportangebote integriert werden können, lassen sich Bewegungsangebote häufig mit vergleichsweise geringem Mehraufwand schaffen. Gleichzeitig können Förderprogramme oder Drittmittel zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten eröffnen.

Ein strategischer Blick auf die räumliche Verteilung solcher Angebote im Bezirk hilft zudem dabei, Versorgungslücken zu erkennen und zukünftige Maßnahmen gezielter zu planen.

Mit der beispielhaften Prüfung weiterer Standorte soll ausgelotet werden, wo im Bezirk zusätzliche niedrighschwellige Bewegungsangebote entstehen können und wie sich Parksport sinnvoll weiterentwickeln lässt.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 05.05.2026

Öffentlich

7.5	<b>Herstellung eines Fußgängerüberweges auf der Straße Hohe Liedt</b> <b>Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel</b> <b>Drucksache: 22-2097.1</b>	ungeändert beschlossen
-----	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel hat sich in seiner Sitzung am 27.04.2026 mit der oben genannten Thematik befasst und  **einstimmig**  folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Vor diesem Hintergrund möge der Regionalausschuss FOLAG beschließen:

1. Das Bezirksamt Hamburg-Nord wird gebeten, sich bei der zuständigen Straßenverkehrsbehörde dafür einzusetzen, dass für den Bereich Hohe Liedt zwischen Laukamp und Willy-Jacobs-Weg ein Fußgängerüberweg hergestellt wird.
2. Über den Stand der Umsetzung soll dem Regionalausschuss in dessen Sitzung am 28. September 2026 berichtet werden.

Begründung:

Die Straße Hohe Liedt verbindet die Tangstedter Landstraße mit dem Neubergerweg und somit weitergehend mit der Langenhorner Chaussee.

Auf dem Abschnitt Langenhorner Chaussee-Neubergerweg-Hohe Liedt befindet sich lediglich ein einziger Fußgängerüberweg (FGÜ) auf Höhe der Einmündung Weygandtstraße. Schulkinder, die die Schule Neubergerweg besuchen, können nur an der Lichtzeichenanlage (LZA), welche nahe der Einmündung zur Langenhorner Chaussee vorhanden ist, den Neubergerweg queren. Von der Schule bis zur genannten FGÜ sind es mehr als 670 m.

Schulkinder, die die Schule am Heidberg an der Tangstedter Landstraße besuchen, haben einen noch weiteren Weg, um die Straße Neubergerweg/Hohe Liedt zu queren. Dort ist lediglich eine LZA vorhanden, um das Überqueren der Straße zu ermöglichen. Die nächste Möglichkeit der Querung befindet sich am Neubergerweg auf Höhe der Weygandtstraße. Jene ist mehr als 970 m entfernt.



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## **AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT**

### **der Sitzung des Hauptausschusses vom 05.05.2026**

Über den gesamten Tagesverlauf hinweg ergeben sich wiederkehrende, teils gebündelte Querungsströme - nicht nur durch Schulkinder, sondern auch durch andere schutzbedürftige Gruppen, wie beispielsweise Rollstuhlfahrende sowie mobil eingeschränkte und ältere Quartiersbewohnende. In Anbetracht dieser Gemengelage ergibt sich die Notwendigkeit, insbesondere diesen vulnerablen Gruppen die Querung zum Kiwittsmoorpark und zum Strandbad Kiwittsmoor zu erleichtern.

Gegenwärtig ist nur eine Querung an der Tangstedter Landstraße möglich. Jene ist 250 m entfernt und somit für die genannten Gruppen nicht leicht zu erreichen.

Aufgrund der hohen Verkehrsströme, die zum Teil auf der Straße Hohe Liedt liegen, ist die Herstellung eines FGÜ an dortiger Stelle zwischen dem Laukamp und dem Willy-Jacobs-Weg anordnungswürdig.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 05.05.2026

Öffentlich

7.6	<b>Mehr Sicherheit für Kinder auf der Alsterdorfer Straße: Gesicherte Querung und Warnschild "Achtung, Kinder!"</b> <b>Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel</b> <b>Drucksache: 22-2117.1</b>	ungeändert beschlossen
-----	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel hat sich in seiner Sitzung am 27.04.2026 mit der oben genannten Thematik befasst und **einstimmig** folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Vor diesem Hintergrund möge der Regionalausschuss FOLAG beschließen:

1. Das Vorsitzende Mitglied der Bezirksversammlung wird gebeten, sich dafür einzusetzen, dass im Bereich der bestehenden Mittelinsel zwischen den beiden Standorten der Zukunftsschule Alsterpalais (Hausnummern 523 und 534) die Einrichtung einer Lichtzeichenanlage (Ampel) geprüft wird.
2. Sollte dies aus fachlichen Gründen nicht möglich sein, wird unter Berücksichtigung der erweiterten Anordnungsmöglichkeiten der HRVV ein Fußgängerüberweg („Zebrastrifen“) geprüft.
3. In Absprache mit der Polizei sollen in beiden Fahrrichtungen der Alsterdorfer Straße im Bereich der Schulstandorte Verkehrszeichen 136 „Kinder“ installiert werden.

Begründung:

Der Antrag in Kürze und einfacher Sprache:

*Problem:* Die Alsterdorfer Straße liegt zwischen den Häusern von einer Schule und einer Kita. Viele Kinder müssen über die Straße. Es gibt nur eine Mittel-Insel. Das ist nicht sicher genug. Oft fahren Autos zu schnell. Besonders morgens und nach der Schule ist es gefährlich.

*Lösung:* Eine Ampel oder ein Zebra-Streifen soll gebaut werden. Ein Schild soll Autofahrern zeigen, hier sind oft Kinder unterwegs.



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 05.05.2026

*Wer das machen soll:* Das Bezirksamt und die Polizei sollen das prüfen.

Die Alsterdorfer Straße trennt zwei Standorte der Zukunftsschule und Kita Alsterpalais (Hausnummern 523+534), zwischen denen täglich zahlreiche Kinder und Jugendliche unterwegs sind. Insbesondere zu Schulbeginn, in den Pausenzeiten und zum Schulschluss kommt es regelmäßig zu konflikträchtigen Situationen zwischen querenden Schüler\*innen und dem motorisierten Verkehr. Die zwar in Höhe Hausnummer 529 und damit zwischen den beiden Standorten bestehende Mittelinsel bietet zwar eine bauliche Querungshilfe, gewährleistet jedoch keine ausreichende Sicherung des Querungsvorgangs.

Eine signalgesicherte Querung (Ampel/LZA) stellt die wirksamste Maßnahme dar, um die Querungssicherheit nachhaltig zu erhöhen. Sollte eine LZA aus fachlichen Gründen nicht realisierbar sein, bietet ein Fußgängerüberweg („Zebrastrifen“) eine geeignete Alternative, um Sichtbarkeit, Aufmerksamkeit und Vorrangregelung für den Fußverkehr zu verbessern.

Die Installation des Verkehrszeichens 136 („Achtung, Kinder!“) ergänzt die Querungssicherung zusätzlich. Dieses Warnschild macht darauf aufmerksam, dass hier Kinder die Straße nutzen oder queren können.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 05.05.2026

Öffentlich

7.7	<b>Mehr Schulwegsicherheit: Tempo 30 Strecke auf der Alsterdorfer Straße zwischen Sengelmannstraße und Bodelschwinghstraße verlängern! Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel Drucksache: 22-2024.1</b>	ungeändert beschlossen
-----	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel hat sich in seiner Sitzung am 27.04.2026 mit der oben genannten Thematik befasst und **einstimmig** folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Vor diesem Hintergrund möge der Regionalausschuss FOLAG beschließen:

Das Vorsitzende Mitglied der Bezirksversammlung wird gebeten, sich bei der Polizei dafür einzusetzen, die bestehende Tempo-30-Strecke auf der Alsterdorfer Straße um den Abschnitt zwischen Bodelschwinghstraße und Sengelmannstraße zu verlängern.

Begründung:

Der Antrag in Kürze und einfacher Sprache:

*Problem:* Auf der Alsterdorfer Straße fahren die Autos 50. Das ist vor allem für Kinder auf dem Weg zur Schule gefährlich. Die Schulen wollen, dass dort nur 30 gefahren wird.

*Lösung:* In der Alsterdorfer Straße soll zwischen Sengelmannstraße und Bodelschwinghstraße nur noch 30 gefahren werden.

*Wer das machen soll:* Die Polizei soll die Tempo-30-Strecke verlängern.

In der Alsterdorfer Straße wechseln sich streckenbezogenes Tempo 30 und Tempo 50 mehrmals ab. Solche wechselnden Geschwindigkeiten auf kurzer Strecke überfordern viele Verkehrsteilnehmende und führen zu unruhigem Fahrverhalten. Eine einheitliche Tempo-30-Strecke schafft Klarheit, reduziert Beschleunigungs- und Bremsvorgänge und senkt damit Unfallrisiken und Verletzungsschwere, wenn es zu einem Unfall kommt.

Eine durchgehende Tempo-30-Regelung auf der Alsterdorfer Straße zwischen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## **AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT**

### **der Sitzung des Hauptausschusses vom 05.05.2026**

Sengelmannstraße und Bodelschwinghamstraße erhöht auch die Sicherheit auf dem Schulweg, senkt Lärm- und Luftschadstoff-Emissionen und verbessert die Bedingungen für den Radverkehr. Eine Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit entschärft Konflikte mit Radfahrenden und stärkt den Umstieg auf klimafreundliche Mobilität. Vier Eingaben (Drs. 22-1616 [1], 22-1625 [2], 22-1861 [3], 22-1987 [4], u.a. von den benachbarten Schulen machen die lokale Dringlichkeit für eine Verbesserung der Verkehrssicherheit deutlich.

Die kürzlich überarbeiteten HRVV, die die einheitliche Anwendung der Straßenverkehrsordnung in Hamburg regeln, erweitern nun die rechtlichen Möglichkeiten für streckenbezogene Tempo-30-Anordnungen im Umfeld von Schulen. Damit ist die Verlängerung der Tempo-30-Strecke voraussichtlich rechtlich möglich und im Rahmen des staatlichen Schutzauftrags für sichere Schulwege geboten.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 05.05.2026

Öffentlich

7.8	<b>Vergabe der Mittel der Bezirksversammlung - Beschlussempfehlung des Haushaltsausschusses</b> Drucksache: 22-2152.1	ungeändert beschlossen
-----	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Haushaltsausschuss hat in seiner Sitzung am 29.04.2026 die in der anliegenden Übersicht dargelegten Beschlussempfehlungen für den Hauptausschuss verabschiedet.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

### Abstimmungsergebnis:

#### Nummer 120 (20.000 €):

Mehrheitlich beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD, CDU, FDP, Volt, AfD  
Gegenstimmen : Die Linke  
Stimmenthaltungen :

#### Nummern 147, 149, 150, 151, 152, 153 und 154 (1.920 €)

Einstimmig beschlossen

#### Nummer 148 (1.320 €):

Einstimmig beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD, CDU, FDP, Die Linke, Volt  
Gegenstimmen :  
Stimmenthaltungen : AfD